

Pressemitteilung: 13 432-198/24

Bruttoinlandsprodukt 2023 um 1,0 % gesunken

Rückgang bei Produktion und Dienstleistungen, Bau besonders stark betroffen

Wien, 2024-09-30 – Österreichs Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank 2023 um 1 %. Das geht aus den Jahresergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) der Statistik Austria hervor. Alle drei Wirtschaftssektoren – Land- und Forstwirtschaft, Produktion und Dienstleistungen – verzeichneten real einen Rückgang.

„2023 ist Österreich nach dem tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 erneut in eine Rezession gerutscht. Nach dem kräftigen Wirtschaftswachstum von 4,8% im Jahr 2021 und von 5,3% im Jahr 2022 sank die Wirtschaftsleistung 2023 um 1 %. Insbesondere die Baubranche und der Handel verzeichneten deutliche Rückgänge. Die Dienstleistungsbranche erwies sich 2023 mit einem Minus von 0,6 % in dem krisengeprägten gesamtwirtschaftlichen Umfeld am resilientesten“, so Tobias Thomas, fachstatistischer Generaldirektor von Statistik Austria.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs nominell um 5,6 % und lag somit bei 473,2 Mrd. Euro. Das entspricht einem Wert von 51 830 Euro pro Einwohner:in. Der BIP-Deflator, also das Verhältnis von BIP zu laufenden und zu Vorjahrespreisen, der die Veränderung des Preisniveaus der heimischen Produktion zeigt, lag im Jahr 2023 bei 106,6.

Bruttowertschöpfung in vielen Wirtschaftsbereichen im Minus

Die Herstellung von Waren verzeichnete nach einem kräftigen Plus von 6,7 % im Jahr 2022 einen Rückgang von 1,8%. Mit einem Rückgang der Bruttowertschöpfung um 7,5 % war der Bausektor besonders stark von der Rezession betroffen. Der Produzierende Bereich, also Industrie und Bau zusammen, hatte damit ein Minus von 2,4%. Auch der Handel hatte 2023 mit –5,7% hohe Einbußen zu verzeichnen. Positive Impulse gingen hingegen von einigen Dienstleistungsbereichen, wie etwa Beherbergung und Gastronomie (+5,4%) und Kunst, Unterhaltung und Erholung (+5,1%), aus.

Konsum der privaten Haushalte verzeichnete einen Rückgang, Bauinvestitionen brachen ein

Bei den Konsumausgaben zeigt sich ein divergierendes Bild. Während der Staat (+1,2 %) und die NPOs (+5,8 %) noch positive Wachstumsraten auswiesen, gingen die Konsumausgaben der privaten Haushalte real um 0,7 % zurück. Die Bruttoanlageinvestitionen wiesen ein Minus von 3,2 % aus. Ursächlich dafür ist der starke Rückgang der Bauinvestitionen. Die Wohnbauinvestitionen wiesen ein Minus von 11,9 % aus, negativ entwickelten sich auch der sonstige Hochbau mit –7,6% sowie der Tiefbau mit –2,4%. Einen starken Anstieg gab es lediglich bei Fahrzeuginvestitionen mit einem Plus von 17,2 %. Investitionen in Maschinen und Ausrüstungen verzeichneten 2023 einen geringen Anstieg von 0,1 %, nach einer Stagnation im Jahr davor.

Im Jahr 2023 gab es sowohl bei den Exporten als auch bei den Importen im Vergleich zum Vorjahr einen realen Rückgang. Aufgrund des deutlich stärkeren Rückgangs der Importe kam es zu einer signifikanten Erhöhung des Außenbeitrags, der 2023 im Vergleich zu 2022 wieder einen positiven Saldo aufwies und nominell auf 10 Mrd. Euro anstieg. Die Exporte verringerten sich real um etwa 0,4 %. Der Rückgang der Importe (–4,6%) ist auf unterschiedliche Entwicklungen bei den Waren- und Dienstleistungsimporten zurückzuführen. Während die Warenimporte real um 7,4 % sanken, stiegen die Dienstleistungsimporte um 3,6 %, was vor allem auf die anhaltende Erholung der Reiseverkehrsimporte (+14,8 %) zurückzuführen ist.

Stabiler Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt erwies sich 2023 als relativ stabil, auch wenn sich der positive Trend der vergangenen Jahre abschwächte. Die geleisteten Arbeitsstunden der Arbeitnehmer:innen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 % auf 6,1 Mrd. Die Anzahl der unselbständig Beschäftigten wuchs im Vergleich zu 2022 um 1,4 % auf rund 4,25 Millionen. Beim Arbeitnehmer:innenentgelt wurde bedingt durch die hohen Gehaltsabschlüsse ein Anstieg von 8,0 % ermittelt. Die Nettolöhne und -gehälter stiegen um 8,8 %. Bei den Selbständigen wurde im Vergleich zum Jahr 2022 bei den geleisteten Arbeitsstunden ein Rückgang von 1,3 % verzeichnet. Die Anzahl der Selbständigen ging um 0,7 % zurück. Bei der Betrachtung aller Beschäftigten konnte ein Anstieg der geleisteten Arbeitsstunden von 0,9 % beobachtet werden.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zum BIP finden Sie auf unserer [Website](#).

Tabelle 1: Bruttoinlandsprodukt (BIP) nominell bzw. real 2017 bis 2023

	2019	2020	2021	2022	2023
BIP, nominell, Mrd. Euro	395,71	380,32	406,23	448,01	473,23
% zum Vorjahr	3,3	-3,9	6,8	10,3	5,6
% zum Vorjahr, real	1,8	-6,3	4,8	5,3	-1,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. – Stand September 2024.

Tabelle 2: Ausgewählte Wirtschaftsbereiche nominell bzw. real 2019 bis 2023

	2019	2020	2021	2022	2023
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei nominell, Mrd. Euro	4,13	4,07	4,94	6,16	6,14
% zum Vorjahr	-2,7	-1,4	21,2	24,7	0,3
% zum Vorjahr, real	-1,4	-3,1	6,3	6,8	-2,7
Herstellung von Waren, nominell, Mrd. Euro	67,67	63,12	68,97	72,36	75,11
% zum Vorjahr	2,0	-6,7	9,3	4,9	3,8
% zum Vorjahr, real	1,1	-7,5	10,9	6,7	-1,8
Bau, nominell, Mrd. Euro	22,95	23,78	24,53	27,14	28,33
% zum Vorjahr	3,9	3,6	3,2	10,6	4,4
% zum Vorjahr, real	-1,5	-2,3	-3,5	-3,4	-7,5
Handel, nominell, Mrd. Euro	41,97	41,19	45,80	51,30	49,17
% zum Vorjahr	1,5	-1,9	11,2	12,0	-4,2
% zum Vorjahr, real	4,1	-2,9	4,5	0,7	-5,7
Beherbergung und Gastronomie, nominell, Mrd. Euro	14,53	9,12	8,33	14,02	16,74
% zum Vorjahr	2,8	-37,2	-8,7	68,3	19,4
% zum Vorjahr, real	-1,2	-44,0	-18,8	79,0	5,4
Information und Kommunikation, nominell, Mrd. Euro	13,69	13,70	15,32	15,72	16,43
% zum Vorjahr	6,2	0,1	11,8	2,6	4,5
% zum Vorjahr, real	6,9	-0,1	11,3	3,6	3,0
Grundstück- und Wohnungswesen, nominell, Mrd. Euro	34,27	35,35	35,44	38,47	41,46
% zum Vorjahr	3,3	3,2	0,3	8,5	7,8
% zum Vorjahr, real	0,6	0,4	0,1	2,3	0,5

	2019	2020	2021	2022	2023
Öffentliche Verwaltung, nominell, Mrd. Euro	17,88	18,40	19,05	19,82	21,32
% zum Vorjahr	2,9	2,9	3,5	4,0	7,5
% zum Vorjahr, real	0,1	1,0	2,2	0,3	2,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. – Stand September 2024.

Tabelle 3: Ausgewählte Verwendungsaggregate nominell bzw. real 2019 bis 2023

	2019	2020	2021	2022	2023
Konsumausgaben, nominell, Mrd. Euro	280,01	269,64	290,31	320,31	344,05
% zum Vorjahr	2,8	-3,7	7,7	10,3	7,4
% zum Vorjahr, real	0,8	-5,7	5,6	3,2	0,0
Bruttoanlageinvestitionen, nominell, Mrd. Euro	99,24	95,59	105,12	114,13	117,84
% zum Vorjahr	6,5	-3,7	10,0	8,6	3,3
% zum Vorjahr, real	4,3	-5,3	6,0	0,4	-3,2
Exporte von Waren und Dienstleistungen, nominell, Mrd. Euro	221,18	196,48	227,30	277,60	281,40
% zum Vorjahr	3,6	-11,2	15,7	22,1	1,4
% zum Vorjahr, real	4,0	-10,5	9,5	10,0	-0,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. – Stand September 2024.

Tabelle 4: Ausgewählte Verteilungsaggregate, nominell 2019 bis 2023

	2019	2020	2021	2022	2023
Arbeitnehmer:innenentgelt, Mrd. Euro	192,67	192,08	201,42	217,42	234,83
% zum Vorjahr	4,19	-0,30	4,86	7,95	8,01
Bruttobetriebsüberschuss, Mrd. Euro	154,21	156,02	166,61	180,64	184,13
% zum Vorjahr	2,15	1,17	6,79	8,42	1,93

Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. – Stand September 2024.

Informationen zur revidierten Zeitreihe ab 1995: Mit den vorliegenden Ergebnissen wird gleichzeitig auch die gesamte BIP-Zeitreihe ab 1995 revidiert. Im Jahr 2024 fand europaweit eine umfassende Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) statt. Im Rahmen der etwa alle fünf Jahre stattfindenden Generalrevisionen (Benchmarkrevisionen) wird die VGR europaweit an geänderte Rahmenbedingungen angepasst. Diese Großrevisionen werden genutzt, Berechnungsmethoden zu prüfen und gegebenenfalls zu überarbeiten, neue bzw. adaptierte Datengrundlagen zu integrieren und den laufenden Veränderungen im Wirtschaftsgeschehen durch neue Konzepte und Definitionen Rechnung zu tragen. Letzteres spielt für die jetzigen Mid-Term-Benchmark-Revision keine Rolle, da das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 2010 weiterhin gültig ist, jedoch wurden diese Konzepte geprüft, Eurostat-Empfehlungen und Vorbehalte eingearbeitet, neue Datenquellen für die Berechnungen verwendet oder auch die neue Coicop 2018 Klassifikation implementiert. In den europäischen Ländern wurde – koordiniert von Eurostat – in den letzten Jahren an dieser Midterm-Revision gearbeitet und im September 2024 publiziert. Weitere Informationen zu dieser Revision finden Sie im VGR-Info-Folder auf unserer Website. Außerdem gibt es im Dezemberheft des STATJournal detaillierte und tiefere Beschreibungen und Analysen dazu.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Johannes Chalupa, Tel.: +43 1 711 28-7185, E-Mail: johannes.chalupa@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA